SAP BusinessObjects

SAP Customer Success Story
Media

BERTELSMANN AG
EFFEKTIVE BERICHTERSTATTUNG UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG MIT SAP®

„Wir haben mit SAP BusinessObjects Financial Consolidation unser Berichtswesen entscheidend vorangebracht. Unser externes Reporting entspricht allen zeitgemäßen Anforderungen des Kapitalmarkts. Im internen Reporting haben wir die Qualität der Daten zur Unternehmenssteuerung deutlich verbessert und die Wirksamkeit und Transparenz der Steuerungsgrößen damit erhöht."

Dr. Thomas Rabe, CFO, Bertelsmann Group

AUF EINEN BLICK

Unternehmen
- Name: Bertelsmann AG
- Standort: Gütersloh
- Branche: Medien
- Produkte und Services: Medieninhalte sowie mediennahe Produktions- und Dienstleistungsgeschäfte
- Umsatz: 16,1 Mrd. Euro (2008)
- Angestellte: 106.000 (2008)
- Internetadresse: www.bertelsmann.de

Die wichtigsten Herausforderungen
- Implementierung einer integrierten Lösung für das externe und interne Reporting
- Effektive Unterstützung der Konzernrechnungslegung sowie der Unternehmenssteuerung
- Verbesserte Cashflow-Berichterstattung und -Prognose sowie wertorientierte Steuerung

Projektziele
- Volle IFRS-Konformität des externen Reportings auf Konzern- und Teilkonzernebene
- Harmonisierung des externen und internen Berichtswesens
- Beschleunigung der Berichtsprozesse
- Qualitative Verbesserung der Berichtsinhalte und Analysen

SAP-Lösungen und -Services
SAP BusinessObjects Financial Consolidation

Highlights der Implementierung
- Projektlaufzeit von nur 18 Monaten
- Webbasierter Zugang für rund 1.000 Anwender
- Flexible Schnittstelle zur Anbindung heterogener Vorsysteme von über 1.000 Berichtseinheiten

Entscheidung für SAP
- Abbildung aller wesentlichen Anforderungen
- Skalierbarkeit durch modulare Bauweise
- Offenheit und damit verbundene Flexibilität der Anwendung

Hauptnutzen für das Unternehmen
- Schnellere Abschlüsse durch automatisierte Standardprozesse
- Automatisierte Erstellung von Änderungsrechnungen (Eigenkapitalentwicklung, Cashflow-Statement, Anlagenspiegel) und höhere Planungstreue der Cashflow-Prognose
- Höhere Datenkonsistenz durch konsequente Datenkontrolle
- Effiziente Unterstützung von Standardanalysen
- Flexible und individuelle Anpassung an veränderte IFRS-Anforderungen

Vorhandene Systemlandschaft
- Nutzung einer zentralen IT-Plattform mit einer zentralen Konzerndatenbank
- Management Reporting: Verwendung von Divisionsdatenbanken mit Divisionsspezifika
- Datentransfers am Reporting-Stichtag zur Konzerndatenbank
- Der Zugang zur Applikation erfolgt über Citrix

BERTELSMANN
media worldwide

BERTELSMANN AG

EFFEKTIVE BERICHTERSTATTUNG UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG MIT SAP

Neue Qualität in der Berichtserstellung: Die Bertelsmann AG erstellt ihre Abschlüsse und Auswertungen für das Management mit SAP®-Software – und profitiert damit von einheitlichen Berichten, schnelleren Abschlüssen sowie einer höheren Qualität der Daten und Analysen.

Die Bertelsmann AG mit Hauptsitz in Gütersloh gehört zu den weltweit größten Medienunternehmen und ist in mehr als 50 Ländern aktiv. Mit den hundertprozentigen Töchtern Arvato, Random House und Direct Group sowie den Unternehmensbereichen RTL Group und Gruner + Jahr hat der Konzern 2008 rund 16,1 Milliarden Euro umgesetzt. Insgesamt beschäftigt der Konzern 106.000 Mitarbeiter (Stand: Ende 2008).

Einheitliche interne und externe Berichterstattung

Obwohl die Bertelsmann AG nicht mit Eigenkapital börsennotiert ist, bewegt sich das Unternehmen selbstverständlich auf dem Kapitalmarkt. Mit Anleihen, Schuldscheindarlehen und Krediten stellt Bertelsmann seine Finanzierung auf eine breite Basis. „Im Zuge der stärkeren Kapitalmarktorientierung hat der Konzern im Jahr 2001 frühzeitig auf IAS umgestellt", erläutert Dr. Mark-Ken Erdmann, damals Senior Vice President Grundsatzfragen & Projekte sowie CIO des Corporate Centers. Dies bedeutete auch den ersten Schritt hin zu einer Harmonisierung des internen und externen Reportings und der konsequenten Umsetzung des Management-Ansatzes.

„Bis 2003 hatten wir für das externe und das interne Berichtswesen jeweils eine separate, konzerneigene Berichtslösung im Einsatz. Mit diesen Eigenentwicklungen stießen wir im Zuge der neuen Anforderungen jedoch sukzessive an Grenzen", führt Erdmann weiter aus. Den Schritt hin zu einheitlichen Berichtsstrukturen vollzogen die Gütersloher deshalb im Jahr 2003, als sie sich entschieden, eine neue integrierte Lösung für das konzernweite Reporting bzw. die Unternehmenssteuerung zu implementieren.

Hochwertigere Berichte mit weniger Aufwand

Die Anforderungen an eine neue Lösung fassten die Projektverantwortlichen in einem Pflichtenheft zusammen: So sollte die Software zum einen ein externes Reporting nach IFRS-Standards auf Konzern- und Teilkonzernebene ermöglichen, zum anderen das interne und externe Berichtswesen systemseitig und konzeptionell vereinheitlichen. Zudem musste sie die Anforderungen an das Management Reporting sowohl des Konzerns als auch der einzelnen Divisionen erfüllen. Und schließlich erwartete man eine Beschleunigung der Berichtsprozesse sowie eine qualitative Verbesserung der Berichtsinhalte.

Nach einer intensiven Marktsichtung entschied sich die Bertelsmann AG für SAP BusinessObjects™ Financial Consolidation (damals unter der Bezeichnung „Magnitude" vom französischen Anbieter Cartesis vertrieben). „Die Software hat die Anforderungen des Pflichtenheftes vollständig erfüllt. Zudem hatten wir mit der Vorgängerlösung in der RTL Group bereits sehr gute Erfahrungen gemacht", erläutert Wolfgang Wiedermann, Deputy CFO, Bertelsmann Group. Anfang 2003 fiel der Startschuss für das Implementierungsprojekt.

Kurze Projektlaufzeit, rasche Umstellung

Im ersten Projektabschnitt stand die Umstellung des externen Berichtswesens im Mittelpunkt: Nach den ersten Analyse-, Migrations- und Customizing-Arbeiten wurde der Jahresabschluss 2003 mit der neuen Anwendung nachgestellt. Die positiven Ergebnisse führten dazu, dass bereits der externe Halbjahresabschluss 2004 „live" mit der neuen Software erstellt wurde. Und auch beim internen Berichtswesen konnte Bertelsmann den ambitionierten Zeitplan einhalten: Das Unternehmen erledigte bereits das konzernweite Reporting für den Businessplan 2005 mit der neuen Applikation. Der Soll-Ist-Vergleich 2005 lief somit voll integriert auf Basis der Anwendung ab. Innerhalb von nur 18 Monaten hatte Bertelsmann die drei wesentlichen Berichtsformate – externe und interne Berichterstattung sowie Planung – auf Basis einer integrierten, webbasierten Plattform umgestellt.

„Gemeinsam mit SAP und weiteren Kooperationspartnern wollen wir unser umfangreiches Know-how auch Dritten zur Verfügung stellen."

Dr. Mark-Ken Erdmann, CEO, Bertelsmann Business Consulting

Heute arbeiten konzernweit rund 1.000 Endanwender mit SAP BusinessObjects Financial Consolidation. Bertelsmann profitiert seit der Umstellung von einer ganzen Reihe von Vorteilen. So sind das interne und externe Reporting jetzt vollständig integriert und harmonisiert. „Wenn der Finanzvorstand heute bei einem Controller beispielsweise die Umsätze im Monat Juni abfragt, erhält er dieselben Zahlen, die auch in den Halbjahresbericht einfließen. Früher konnte es durchaus sein, dass die Zahlen gewisse Differenzen aufwiesen", erläutert Dr. Ulf Meyer, der seinerzeit als Director im Konzernberichtswesen, Abteilung „Projekte und Grundsatzfragen", maßgeblich an der Implementierung der Software beteiligt war.

Datenkontrolle auf allen Ebenen

Damit einhergehend hat der Konzern die Konsistenz seiner Daten wesentlich verbessert. Controlling und Konzernrechnungswesen greifen heute auf eine einheitliche Datenbasis zu. Zudem sorgen leistungsstarke Kontrollreports dafür, dass der Datenbestand auf jeder Ebene konsistent ist. „Mit SAP BusinessObjects Financial Consolidation haben wir bereits auf Paketebene genaue Dateneingangskontrollen. Dadurch ist gewährleistet, dass auch aus den kleinsten Berichtseinheiten ausschließlich IAS/IFRS-konforme Berichtsdaten in den Reporting-Prozess einfließen", erklärt Meyer.

Ein weiterer wichtiger Vorteil der neuen Anwendung ist die Automatisierung zahlreicher Standardprozesse. Dadurch lässt sich nicht nur die Konsolidierung schneller durchführen, durch die Automatisierung erzielt Bertelsmann auch aussagekräftigere Analysen. Früher wurde das gesamte Volumengeschäft an zahlreichen Stellen manuell durchgeführt, wie etwa Schuldenkonsolidierung oder Aufwands- und Ertragskonsolidierung. Ulf Meyer: „Das war für unsere Mitarbeiter im Konzernrechnungswesen sehr zeitaufwendig und mühsam. Heute sind sie dank der Automatisierung vom Standardgeschäft befreit und können sich ganz auf einzelne Sonderfälle konzentrieren."

Diese Standardisierung geht jedoch nicht auf Kosten der Flexibilität, wie Meyer hervorhebt. „Die Anwendung ist sehr offen und sehr schlank. Das heißt, sie bietet uns genau die Funktionalitäten, die wir brauchen, um das Reporting flexibel auf unseren Konzern zuzuschneiden." Sie erlaubt es, die IFRS-Anforderungen in Tiefe, Umfang und Körnung exakt so abzubilden, wie es für den Bertelsmann-Konzern sinnvoll ist. Gleichzeitig lässt sie sich jederzeit an neue Anforderungen anpassen.

Zuverlässige Cashflow-Prognose

Auch Änderungsrechnungen, wie Anlagenspiegel, Eigenkapitalentwicklung und Cashflow-Statement, erstellt Bertelsmann heute automatisiert. So unterstützt die neue Anwendung konzernweit die Bilanzierung nach der sogenannten „Flow"-Methode, bei der die Bewegungen zwischen Eröffnungs- und Endwert der einzelnen Bilanzpositionen detailliert dargestellt werden. „Gerade im Hinblick auf den Cashflow profitieren wir heute von zwei Vorteilen: Zum einen ist unsere Cashflow-Prognose noch zuverlässiger geworden und unsere Planungstreue hat sich weiter erhöht. Zum anderen hält das Cashflow-Statement den Kriterien der Unternehmensbewertung stand – ein ganz entscheidender Faktor beim Impairment-Test", erläutert Meyer.

Zeitersparnis und Qualitätsgewinn beim Abschluss

Mehr Qualität und weniger Zeitaufwand ist auch die Devise bei den Transaktionen zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften, den sogenannten Intercompany (I/C)-Transaktionen. „Wir konnten durch ausgeklügelte Abstimmungsmechanismen die I/C-Differenzen auf ein Minimum reduzieren", erklärt Meyer. „Bei einer Bilanzsumme des Konzerns von ca. 20 Milliarden Euro liegen sie heute regelmäßig unter zwei Millionen Euro und sind somit nur noch unwesentlich."

Effektive wertorientierte Unternehmenssteuerung

Zudem ist auch die wertorientierte Unternehmenssteuerung voll in die Standardberichtsprozesse integriert. Dadurch ist es möglich, sowohl den operativen Gewinn nach Steuern als auch das investierte Kapital über sämtliche Berichtsebenen (Konzern, Divisionen, Business Units und Reporting Units) jederzeit sehr genau zu verfolgen und bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Möglichkeit auch zur Einbindung nichtfinanzieller KPIs

Zusätzlich kann in diesem Zusammenhang auch auf nichtmonetäre Vorlaufindikatoren zurückgegriffen werden, da auch diese auf Basis der Konsolidierungsanwendung berichtet werden können.

Die Erwartungen von Bertelsmann an SAP BusinessObjects Financial Consolidation haben sich somit voll erfüllt. „Wir haben mit SAP BusinessObjects Financial Consolidation unser Berichtswesen entscheidend vorangebracht", resümiert der Finanzvorstand der Bertelsmann Group, Dr. Thomas Rabe. „Unser externes Reporting entspricht allen zeitgemäßen Anforderungen des Kapitalmarkts. Im internen Reporting haben wir die Qualität der Daten zur Unternehmenssteuerung deutlich verbessert und die Wirksamkeit und Transparenz der Steuerungsgrößen damit erhöht."

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Bertelsmann AG ist von SAP BusinessObjects Financial Consolidation so überzeugt, dass sie die Software inzwischen auch in anderen Bereichen einsetzt. So hat der Personalbereich sein Berichtswesen in weiten Teilen auf die Anwendung umgestellt, und auch die IT nutzt das Tool, um unter anderem die Zahl der PC-Arbeitsplätze zu erheben und die Einkaufsaktivitäten zu bündeln.

Ein weiterer eindeutiger Beleg für die Zufriedenheit: Bertelsmann ist in Sachen SAP BusinessObjects Financial Consolidation vom Kunden zum Partner geworden. Im Februar 2009 hat die Bertelsmann AG mit der Bertelsmann Business Consulting eine Beratungsgesellschaft gegründet, die eine Reihe von Unternehmen bei der Konzeption und Implementierung der Anwendung begleitet. „Gemeinsam mit SAP und weiteren Kooperationspartnern wollen wir unser umfangreiches Know-how auch Dritten zur Verfügung stellen", betont Dr. Mark-Ken Erdmann. Er verantwortet die Ausgründung als CEO. „Dabei haben wir eine interessante Erfahrung gemacht: Die Software ist nicht nur für große Konzerne interessant. Sie bietet auch viel Potenzial für mittelständische Unternehmen, die ihre Unternehmenssteuerung auf eine neue Ebene heben wollen."

SAP Deutschland AG & Co. KG
Hasso-Plattner-Ring 7
69190 Walldorf
T 08 00 / 5 34 34 24*
F 08 00 / 5 34 34 20*
E info.germany@sap.com

www.sap.de

* gebührenfrei in Deutschland

50 097 893 (09/12)
© 2009 SAP AG.
Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.